



Das renovierte Gebäude am Friedrichsplatz 16 bietet Platz für 15 Bewohner des Psychiatrischen Rehabilitationsbereichs Vinzenz-von-Paul-Hospital. Fotos: VVP

# Vom Spital an den Friedrichsplatz

## Wohngruppen | Vinzenz-von-Paul zieht in Haus Nummer 16

Rottweil. Fünf Jahre lang war die »Wohngruppe Stadt« im Alten Spital für bis zu 39 Bewohner des Psychiatrischen Rehabilitationsbereiches des Luisenheims ein Ort des Zuhause-Seins. Jetzt wurden erneut Umzugskartons gepackt.

Nachdem im vergangenen Jahr das erste Haus im vollstationär dezentral unterstützten Wohnen auf der Saline bezogen wurde, ist das Vinzenz-von-Paul-Hospital jetzt auch mit den restlichen Bewohnern aus dem Alten Spital ausgezogen. Das neu angemietete Haus am Friedrichsplatz 16 sei ein »absoluter Glückstrefker«, freut sich die Leiterin des Bereichs Psychiatrische Rehabilitation, Jana Buschmann.

Der eine oder andere Be-

wohner hat sich laut Pressemitteilung mit dem Umzug schwergetan. Es war ein großer, zum Teil angstbesetzter Schritt. Etwas ging zu Ende und das Neue fühlte sich noch fremd und ungewohnt an. Für psychisch kranke Menschen eine enorme Belastung. Trotz der umfassenden Änderung der Lebenssituation haben die Bewohner den Umzug bestens gemeistert: der Auszug aus dem alten Spital bedeutete nämlich, in die eigenen vier Wände ziehen zu können. Für einige Bewohner eine ganz neue Erfahrung. Keine Großgruppe mehr, sondern das häusliche Zusammenleben von maximal fünf Bewohnern in einer eigenen, gemeinschaftlich genutzten Woh-

nung. Weil seelisch behinderte Menschen immer noch verstärkt von Benachteiligung betroffen sind und häufig keinen eigenständigen Mietvertrag abschließen können, mieten viele Träger, so auch das Vinzenz-von-Paul-Hospital-Rottweil, als Hauptmieter Wohnraum an und stellt diesen als Heimplatz im Rahmen des dezentralen Wohnens den Betroffenen zur Verfügung.

Der Fokus liegt dabei konsequent auf der Bewältigung des Alltags. Die Bewohner erhalten im Rahmen eines weitestgehend mobilen Personaleinsatzes passgenaue Unterstützungsleistungen, um am Leben in der Gemeinde – mit Nachbarn, Einkaufsmöglichkeiten, Freizeitange-



Gruppenfoto in den neuen Räumlichkeiten am Friedrichsplatz.

boten – teilhaben zu können.

Das historische Gebäude am Friedrichsplatz bietet, aufgeteilt in drei Wohnungen, Platz für 15 Bewohner. Das Haus habe auf Anhieb durch seinen Charme und seine Atmosphäre überzeugt. Modern ausgestattete Wohnungen, die mit Holzbalkendecken und Erkern harmonieren. Ein

Haus mit Geschichte, das im Zentrum den Blick auf die Predigerkirche, die Schwäbische Alb und den Testturm lenkt. Ein Blick, der im Sinne des Bundesteilhabegesetzes ganz neue Perspektiven eröffnet: hin zu mehr Freiheit, Teilhabe, Selbstbestimmung und auch zu mehr Selbstverantwortung.